

# Eckernförde

## Hier zu Hause

### Öffnungszeiten der Recyclinghöfe

**ECKERNFÖRDE** Aufgrund einer Fortbildungsveranstaltung am Mittwoch, 11. Dezember, bleiben die Recyclinghöfe im Kreis Rendsburg-Eckernförde mit Ausnahme der Höfe Borgstedt (Borgstedtfelde 15), Eckernförde (Goldammerweg 14) und Bordesholm (Neuer Haidkrug 10) geschlossen. Die drei genannten Höfe sind wie gewohnt von 9 bis 17 Uhr geöffnet. In Borgstedt werden an diesem Tag aber keine Schadstoffe angenommen. *ez*

> www.awr.de

### Gesprächskreis in Imland Klinik

**ECKERNFÖRDE** In dieser Woche gibt es wieder einen Gesprächskreis bzw. Treffpunkt für pflegende Angehörige in der Imland Klinik Eckernförde, Schleswiger Str. 114-116. Dieser findet am Mittwoch, 11. Dezember, von 14.30 – 16.45 Uhr, im Kompass-Büro im 3. Stock statt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Nähere Informationen gibt es bei Krankenschwester und Pflegetrainerin Merle Schreiber unter Tel. 04351 – 882 1250 oder e-mail: familiale-pflege@imland.de.

**Sie haben einen Termin für unseren EZ-Kalender? Mailen Sie an pba@shz.de oder rufen Sie an: Tel. 04351/9008-1471**

## Eckernförder Zeitung

Ihr Kontakt zu Redaktion und Verlag

**REDAKTIONSLEITUNG**  
Gernot Kühl Tel. 04351/9008-1470

**STADTREDAKTION**  
Arne Peters -1480  
Susanne Karkossa-Schwarz -1485

**HÜTTENER BERGE**  
Achim Messerschmidt -1482

**SCHWANSEN**  
Dirk Steinmetz -1483

**DÄNISCHER WOHLD**  
Torsten Peters -1484  
Fax -1477  
E-Mail redaktion.eckernfoerde@shz.de

**SPORTREDAKTION**  
Stefan Gerken -5451  
Fax -5459  
E-Mail sport.eckernfoerde@shz.de

**ANSCHRIFT**  
Schulweg 7, 24340 Eckernförde  
Zentrale: Tel. 04351/9008-0

**KUNDEN-CENTER**  
Kieler Straße 55, 24340 Eckernförde  
Öffnungszeiten:  
Montag - Freitag 9 - 17 Uhr  
Sonnabend 9 - 13 Uhr  
Tel. 04351/9008-2483

**VERKAUFSLEITUNG**  
Raphael Klatt 04351/9008-2470

**LESERSERVICE**  
Online-Leserservice:  
www.mein.shz.de (24h)  
Tel. 0800/2050-7100 (gebührenfrei)  
E-Mail leserservice@shz.de

**ANZEIGENSERVICE**  
Tel. 0800/2050-7200 (gebührenfrei)  
E-Mail anzeigen@shz.de

**BEZUGSPREIS**  
Monatlich € 44,20 durch Zusteller,  
durch die Post € 46,20.  
Preise inkl. 7 % MwSt.



## Leichte Sturmböen „fällen“ Baum im Bürgerpark

**ECKERNFÖRDE** Selbst leichtere Sturmböen haben in der Nacht zum Sonntag ausgereicht, um eine etwa acht Meter hohe Buche im Bürgerpark zu entwurzeln. Das Wurzelwerk des Laubbaums verfügte offensichtlich nicht über die notwendige Standfestigkeit, so dass der Baum einfach umfiel und dabei einen Zaun und einen Laternenpfahl beschädigte und die Sitzbänke streifte. *gk*

# Bonbonkocherei versüßt Green Screen die dunkle Zeit

Ehepaar Hinrichs spendet Einnahmen aus dem Bonbonkino an den Förderverein des Internationalen Naturfilmfestivals

Von Arne Peters

**ECKERNFÖRDE** Die Bonbonkocherei ist dafür bekannt, dass sie den Menschen das Leben versüßt. Gerade in der dunklen Jahreszeit ist das sehr willkommen – auch beim Förderverein des Internationalen Naturfilmfestivals Green Screen. Doch nicht nur einen Schokoladen-Nikolaus gab es, sondern auch 1340 Euro vom Bonbonkino aus dem August dieses Jahres.

„Das Bonbonkino ist eine nicht mehr wegzudenkende Vor-Eröffnung des Green-Screen-Festivals“, sagte Vereinsvorsitzende Ulrike Lafrenz. Die Veranstaltung, bei der seit 2013 jedes Jahr Naturfilme im Hof der Bonbonkocherei gezeigt werden, findet immer etwa zwei Wochen vor dem Festival statt und hat den Ausschlag für weitere Vorführungen an besonderen Orten



**Ein Glas voller Geld** gab es (von links) von Hermann und Heike Hinrichs für Green Screen, vertreten durch Geschäftsführer Markus Behrens, Fördervereinsvorsitzende Ulrike Lafrenz und Büro-Mitarbeiter Dr. Carsten Füg. *FOTO: PETERS*

gegeben, wie beispielsweise das Strandkino, das Räucherkinokino und seit kurzem auch das Kirchenkino.

Heike und Hermann Hinrichs spenden dabei stets die vollen Einnahmen aus Kartenverkauf und kulinarischer Verköstigung. Ihre Angestell-

ten arbeiten beim Bonbonkino ehrenamtlich, viele von ihnen sind auch Helfer beim Festival.

Die Spende kommt dem Festival gerade recht: Ab der kommenden Woche können sich junge Menschen für die Jugendfilmcamps im Wild-

park Eekholt und in Tönning anmelden. Noch ist die Finanzierung nicht gesichert, Fördergelder sind beantragt, aber noch nicht bewilligt. „Da haben wir schon einen konkreten Verwendungszweck für die Spende vom Bonbonkino“, so Green-Screen-Mitarbeiter Dr. Carsten Füg.

Auch wenn die Jahreszeit dunkel ist und viele Tiere in den Winterschlaf fallen – auf Green Screen trifft das nicht zu. Ab dem 15. Dezember können Naturfilmer ihre Beiträge für das Festival 2020 einreichen, im Januar beginnt wieder die Winterfilmreihe im Kommunalen Kino, und am 7. Februar startet die deutschlandweite Green-Screen-Tournee durch 16 Städte in ganz Deutschland. Das alles will vorbereitet und bearbeitet werden – dem Team wird also nicht langweilig.

## Leserbriefe

### Runder Tisch muss her

Zu: „Politik fragt: 'Warum erst jetzt?'“, EZ v. 7. Dezember, und „Geschäftsleute schlagen Alarm“, EZ vom 6. Dezember

Ich stimme den Fraktionen der Ratsversammlung zu, dass das späte Auftreten der Geschäftsleute der St.-Nicolai-Straße und deren Befürchtungen bezüglich einer Umsetzeinbuße reichlich spät kommt. Allerdings bedarf es manchmal erst eines gemeinsamen Stammtischgesprächs, um zu verstehen, dass Baumaßnahmen auch eine Auswirkung auf das eigene Geschäft haben können. Und da die Umbaumaßnahmen noch nicht angefangen

haben, sind die Bedenken noch gerade rechtzeitig eingebracht.

Hier ist lobend hervorzuheben, dass einzig Bernd Hadewig (FDP) und Katharina Heldt (CDU) die Ängste der Geschäftsinhaber ernst nehmen und daran denken, eine Fristverlängerung beim Land zu beantragen, um die zugesagten Fördergelder dennoch zu erhalten.

Die Kommentare aller anderen Fraktionen, insbesondere der Linken, des SSW, der Grünen und der SPD lassen leider erkennen, dass sie allzu sehr auf die Fördergelder des Landes schielen (als ob diese keine Steuergelder wären), statt die Bedenken der Betroffenen ernst zu nehmen.

Ein Runder Tisch mit allen Beteiligten, wie von Herrn Hadewig gefordert, erscheint mir daher folgerichtig. Und an dieser Stelle erlaube ich mir einen Vorschlag zu unterbreiten: Die St.-Nicolai-Straße wird durch eine „Brückenlösung“ weitestgehend barrierefrei gestaltet. Das bedeutet, dass nur alle 20 Meter das mittlere Pflaster aufgenommen und mit einem 1,5-Meter breiten Streifen des roten Pflasters zur Verbindung der Seiten ersetzt wird. Vorteil: Der Charakter der Straße bleibt erhalten, die Barrierefreiheit ist weitestgehend hergestellt, die Kosten schrumpfen auf einen kleinen Teilbetrag und der Ausbau kann sukzessive erfolgen, um den Geschäftsinha-

bern ein fast ungestörtes Betreiben ihrer Geschäfte zu ermöglichen.

*Dr. Reinhard Jentzsch, Eckernförde | Kosel*

### Untätigkeit der Kaufleute

Gleiches Thema

Bei den etlichen Sitzungen der Ratsversammlung und den Ausschüssen über den geplanten behindertengerechten Umbau der St.-Nicolai-Straße wurden keinerlei Bedenken seitens der Kaufmannschaft geäußert. Nur nicht anecken mit der Politik, Verwaltung und den Beirat für Menschen mit Behinderung nicht verärgern,

### Die Geschichte von U 96 und seiner Besatzung

**ECKERNFÖRDE** In der Stadthalle steht am Donnerstag, 12. Dezember, um 19 Uhr ein interessanter Vortrag auf dem Programm. „U96 – Realität und Mythos“ heißt das Thema, dass der Bremer Journalist Gerrit Reichert dem Publikum näherbringen möchte. „Das Boot“ ist ein Jahrhundertstoff. Schon der Bestseller Lothar-Günther Buchheims erreichte eine Auflage von drei Millionen Büchern, der Film das Vielfache an Zuschauern. In seinem Vortrag „U 96 Realität und Mythos“ durchleuchtet Reichert die gesamte Geschichte von U 96 und seiner wichtigsten Protagonisten, dem „Alten“, Heinrich Lehmann-Willenbrock, und dem Kriegsberichterstatter und Autor, Lothar-Günther Buchheim. Dazu erzählt Reichert die wahre Geschichte des Bootes und der 44-jährigen Freundschaft zwischen dem „Alten“ und Buchheim, die am Ende zerbrach. Karten gibt es für 9,60 Euro in den Buchhandlungen Liesegang, Buchhandlung am Gänsemarkt sowie im EZ-Kundencenter, Kieler Str. 55. *ez*

war die Direktive.

Nun muckt die Kaufmannschaft auf und droht mit einem Bürgerbegehren, um den beschlossenen Ratsbeschluss zu stoppen. Die Eckernförder Einwohnerinnen und Einwohner sollen nun für ihre Tatenlosigkeit, ihr Unvermögen, für sie die Kastanien aus dem Feuer holen. Nach dem Motto: „Wasch mir den Pelz aber mach mich nicht nass!“

*Wolfgang Gutzke, Eckernförde*

Hier haben unsere Leser das Wort. Zuschriften sind unter Angabe von Namen und Adresse auch per E-Mail an [leserbriefe@shz.de](mailto:leserbriefe@shz.de) möglich. Bitte geben Sie die Seite und den Artikel an, auf den Sie sich beziehen. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor.